

Christoph Riggert

# Till Eulenspiegels lustige Streiche

Unterrichtsbeispiel zum Orchesterwerk  
*Till Eulenspiegels lustige Streiche*. Nach alter  
Schelmenweise in Rondoform op. 28 (1895)  
von Richard Strauss



Foto: Studio Neumann

TILL EULENSPIEGEL  
VON  
KARL HEINZ GOEDTKE  
STIFTUNG  
DR. RICHARD STRAUSS  
1991

**E**s ist mir unmöglich, ein Programm zu Eulenspiegel zu geben: was ich mir bei den einzelnen Teilen gedacht habe, würde, in Worte gekleidet, sich seltsam ausnehmen, vielleicht sogar Anstoß erregen. Wollen wir daher diesmal die Zuhörer die Nüsse aufknacken lassen, die der Schalk ihnen verabreicht.“<sup>1</sup>

Richard Strauss hat eine Reihe von Orchesterwerken geschrieben, denen außermusikalische Vorstellungen zugrunde liegen. Bei der *Eulenspiegel*-Musik handelt es sich nach Aussage des Komponisten nicht um Programmmusik im engeren Sinne. Der Titel *Nach alter Schelmenweise in Rondoform* weist zwar auf eine musikalische Form der absoluten Musik hin, dennoch wird das Orchesterwerk oft der Programmmusik zugeordnet. Bei seinen Tondichtungen verwendet Strauss tonmalerische Umsetzungen außermusikalischer Inhalte und geht darüber hinaus. Er setzt in diesen Kompositionen Stimmungen, Gefühle und Hintergründe des außermusikalischen Programms in Musik um. Erst auf Anfrage des Dirigenten der Uraufführung, Franz Wüllner, hat Strauss die Eulenspiegelmotive und die Episoden, die den musikalischen Abschnitten zugrunde liegen, bekannt gegeben. Der Komponist verfolgte zeitweise den Plan zu Eulenspiegel eine Oper zu schreiben.<sup>2</sup>

## Die Figur Till Eulenspiegel

Die Figur Till Eulenspiegel wird sehr unterschiedlich wahrgenommen. Einerseits wird Eulenspiegel als harmloser Schalk gesehen, der vielen verschiedenen Menschen Streiche spielt und einen Spiegel ihres Verhaltens vorhält. Andererseits wird Eulenspiegel als Anarchist gesehen, der sich gegen bestehende gesellschaftliche Verhältnisse auflehnt.<sup>3</sup> Im oben genannten Strauss'schen Zitat schwingen meines Erachtens beide Sichtweisen mit. In der Musik sind Brüche zu finden, die der Ambivalenz der Figur Rechnung tragen sollen. Strauss nennt seine Komposition Tondichtung, eine Gattung, die in der romantischen Musik große Bedeutung hatte.<sup>4</sup>

## Die Marktszene

*Eulenspiegels lustige Streiche* sind für die Grundschule gut geeignet. Kinder dieser Alterstufe lieben Geschichten, die die Fantasie anregen. Zu den einzelnen musikalischen Szenen gibt es fünf kleine Episoden, die ihnen gut gefallen und zum Gespräch ermuntern. Eine dieser Geschichten, die Marktszene, soll im Unterricht als Klangszene und als Puppenspiel mit Stabpuppen umgesetzt werden. Sie ist besonders gut geeignet, da es viele Möglichkeiten gibt, sie akustisch und spielerisch nachzuvollziehen:

In der Musik von Strauss sind Brüche zu finden, die der Ambivalenz der Figur Rechnung tragen sollen.

Am frühen Morgen bauen die Marktfrauen in der Mitte der Stadt ihre Stände auf. An einem Stand gibt es Tassen, Teller und Töpfe. Obst und Gemüse werden angeboten. An anderen werden Tiere verkauft. Schafe, Ziegen, Hühner und Enten sind in kleinen hölzernen Verschlägen ausgestellt. Till nähert sich mit seinem Esel vorsichtig dem Marktplatz. Er reitet in wildem Galopp auf seinem Esel quer über den Marktplatz. Die Stände fallen um, das Geschirr zerbricht, die Tiere schreien aufgeregt und Obst und Gemüse kullern über den Platz. Till schaut sich noch einmal um und schneidet den Marktfrauen Grimassen.

## Die musikalischen Motive

- Die Eulenspiegelmotive (Seite 15, Beispiele 1 und 2) werden von

Strauss bei allen Streichen in unterschiedlicher Gestalt verwendet. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben das Violinenmotiv (Beispiel 1) oft als nachdenklich, zögerlich oder traurig. Das Hornmotiv (Beispiel 2) hat in der Wahrnehmung der Kinder einen lustigen, schalkhaften Charakter.

Für die Marktszene sind folgende Überlegungen nahe liegend:

- Das brüllende Vieh wird durch die chromatisch aufwärts geführten Hörner und die lauten Trompeten- und Posaunenstöße beschrieben. (Beispiel 3)
  - Das durcheinander gewirbelte und auf drei Töne verkürzte Eulenspiegelmotiv stellt die fallenden Töpfe dar. (Beispiel 4)
  - Chromatische Sechzehntelbewegungen stehen für die gestikulierenden Marktfrauen. (Beispiel 5)
- Möglicherweise assoziieren die Schüler und Schülerinnen noch bei anderen Motiven/Klängen des Orchesterwerks Teile der Szene.

## Einführung und Vorbereitung

Die Lehrkraft verteilt den Text zur Marktszene und informiert die Schüler und Schülerinnen, dass diese kleine Szene mit Stabpuppen und als Klangszene gespielt werden soll. Zuerst wird der Text gelesen und das Verständnis sichergestellt.

Um die Vielschichtigkeit der Gestalt des Eulenspiegels und der Handlung zu verdeutlichen, ist es sinnvoll, die Geschichte zu problematisieren. Gegenstand eines Unterrichtsgesprächs kann die Frage sein, ob Eulenspiegels Streich wirklich lustig ist. Kinder neigen dazu, Handlungsweisen als gerecht oder ungerecht einzustufen. In dieser Episode bietet Eulenspiegels Handeln genügend Gesprächsanlass. Die Klasse wird das Geschehen möglicherweise unterschiedlich beurteilen und erkennen, dass Eulenspiegels Handlungsweise komisch wirkt und Unschuldigen großen Schaden bringt.

Nun werden Ereignisse aus dem Geschehen, die gut musikalisch umgesetzt

werden können, benannt. Zur Erarbeitung dieser Szenen bietet sich Gruppenarbeit an, da so alle Schüler und Schülerinnen handelnd aktiv werden können. Dabei kann man je nach Klassenstärke arbeitsteilige Gruppenarbeit oder arbeitsgleiche Gruppenarbeit wählen. Einige Gruppen bereiten die Spielszene mit den Stabpuppen vor, andere erarbeiten die Klangszene.

## Die Stabpuppen und die „Bühne“

Es werden die Figuren einer Kopiervorlage ausgeschnitten und auf Pappkarton geklebt. Die Kinder bemalen die Stabpuppen. Der Stab wird an die Figur angeklebt oder bei einer dickeren Pappe aufgespießt. Als Stab eignet sich ein Schaschlikspieß. Damit die selbst gebastelten Stabpuppen ausprobiert werden können, wird die Marktszene mit den Puppen zuerst ohne Musik gespielt. Ein Schultisch wird als „Puppentheater“ vorbereitet. Diese kann man mit einfachen Mitteln entstehen lassen. Zum Beispiel lässt man ein Bettuch vom Tisch herunter hängen, sodass die Kinder, die mit den Stabpuppen spielen, sich dahinter hocken können. Marktstände werden auf den Tisch gestellt und die Figuren Till, die Marktfrauen, Tiere und so weiter werden mit dem Stab geführt. Oft ist es den Schülern ein Bedürfnis, zu der Szene einen Text zu improvisieren.

## Die Klangszene

Bei der Erarbeitung der Klangszene geht man von dem Text und der Spielszene aus. Die Schüler und Schülerinnen bekommen die Tabelle (AB1). Sie sollen darauf Stichpunkte zu der Handlung aus dem Text und deren Umsetzung mit Instrumenten, Stimmen und Klangerzeugern aller Art ergänzen. Gegebenenfalls werden Stichpunkte zur Klangerzeugung bzw. Spieltechnik vermerkt. Es kann die Arbeit erleichtern, wenn in einem zweiten Schritt die Ideen in grafischer Notation in einer Partitur festgehalten werden. Hier wird die Klangszene zeitlich gegliedert (AB2).

## Die Ergebnisse

Bei der Realisation der Szene gibt es mehrere Varianten. Man kann das Spiel mit den Stabpuppen musikalisch begleiten oder beide Szenen getrennt nacheinander spielen lassen.

Bei einer gleichzeitigen „Aufführung“ von musikalischer Umsetzung der Szene und Puppenspielhandlung ist es einfacher, die Intention von Programmmusik deutlich werden zu lassen. Falls die Gegebenheiten es erfordern nacheinander die Puppenspielszene und die Klangszene spielen zu lassen, sollen die Schüler und Schülerinnen im Unterrichtsgespräch die Verbindung der beiden Szenen beschreiben. Wenn alle Gruppen ihre Ergebnisse vorgestellt

und reflektiert haben, stellt die Lehrkraft die Musik von Strauss vor. Die Klasse lernt zunächst die beiden Eulenspiegel motive kennen und dann die Marktszene. Vielleicht erkennen die Kinder Parallelen in ihrer musikalischen Umsetzung zu dem Orchesterstück. Im Unterrichtsgespräch wird es der Klasse dann leichter fallen, die musikalischen Mittel bei Till Eulenspiegels lustigen Streichen von Strauss zu benennen. Dabei ist es sinnvoll die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Schülermusik und dem Strauss'schen Orchesterwerk zu thematisieren. In diesem Zusammenhang wird der Begriff „Programmmusik“ eingeführt.

Wenn es die Zeit erlaubt, können weitere Teile von Eulenspiegels lustigen Streichen gehört werden. Am Ende der Unterrichtseinheit wird den Kindern das oben genannte Zitat von Strauss vorgelesen und zur Diskussion gestellt.

Anmerkungen:

- 1 Richard Strauss zitiert nach: Günther Noll, Hermann Rauhe (Hrsg.). *Musikunterricht*, Mainz 1977, Schülerband S. 24.
- 2 Vgl. Mathias Hansen. *Richard Strauss – Die Sinfonischen Dichtungen*, Kassel 2005, S. 104ff.
- 3 Ebd. S.97ff.
- 4 Vgl. Rudolf Kloiber. *Handbuch der Sinfonischen Dichtung*, Wiesbaden 1980, S. 158ff.



Schüler mit Stabpuppen bei der Realisation der Eulenspiegelszene. Foto: Reinhard Bruschké

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt



Notenbeispiele I bis 3

Bsp.1

Violinen  
gemächlich

*p*

Bsp.2

Horn

*p*

cresc. *ff*

Takt 139 - 141

Bsp.3

1.2.H.  
(F)

3.4.H.  
(F)

*ff*

*ff*

Notenbeispiele 4 bis 5

Takt 139 - 141

Bsp.4

Musical score for woodwinds and strings, measures 139-141. The score is in 6/8 time and features a key signature of one flat (B-flat). The instruments listed on the left are: Kl.Fl. (Clarinet in F), 1.2.gr.Fl. (First and Second Flutes), 3.gr.Fl. (Third Flute), 1.2.Ob. (First and Second Oboes), 3.Ob. (Third Oboe), Engl. (English Horn), Kl.(D) (Clarinet in D), and 1.2.Kl.(B) (First and Second Clarinets in B). The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings such as *pp.* and *pp.*.

Bsp.5

Takt 141 - 142

Musical score for strings, measures 141-142. The score is in 6/8 time and features a key signature of one flat (B-flat). The instruments listed on the left are: 1.VI. (First Violin), 2.VI. (Second Violin), Br. (Bassoon), and Vlc. (Violoncello). The notation includes various rhythmic values, slurs, and dynamic markings such as *pp.* and *pp.*.